

Landrat Sievers bekommt eine volle Ladung Fasnet

Zunftmeisterempfang der Kreissparkasse Ravensburg im Adlersaal in der Isnyer Vorstadt

Von Michael Panzram

ISNY - An diesen Abend wird Harald Sievers womöglich noch lange zurückdenken: Beim Zunftmeisterempfang der Kreissparkasse Ravensburg am Montag im Adlersaal in der Isnyer Vorstadt tauchte der neue Landrat erstmals so richtig in die Fasnet ein - und bekam gleich eine volle Ladung ab. Sievers bewies dabei nicht nur Ausdauer - kurz vor Mitternacht tanzte er noch zur Isnyer Guggenmusik -, sondern auch, dass er als mit dem Karneval aufgewachsener Nordrhein-Westfale keine lange Eingewöhnungszeit braucht. Sogar mit dem Isnyer Narrenruf „He-Muhl!“ freudete er sich recht schnell an.

14 Jahre hat es gedauert, bis die Kreissparkasse (KSK) mit ihrem Zunftmeisterempfang nach Isny gekommen ist. „Es beginnt eine neue Ära“, erklärte KSK-Vorstandsvorsitzender Heinz Pumpmeier, warum es so lange gedauert haben könnte. Denn traditionell übernimmt der Landrat die Schirmherrschaft über die Veranstaltung - und Sievers' Vorgänger Kurt Widmaier war in seinen letzten Amtsjahren in Isny wahrlich nicht gern gesehen. Stichwort Krankenhausschließung. „Wir hatten bisher den falschen Landrat“, brachte es Frank Müller, der Zunftmeister der Lachenden Kuh auf den Punkt.

Nun also Isny, nun also Sievers, der sich als Chefkoch verkleidet hatte. „Schön sei der Job in der „Landkreisküche“, aber gleichzeitig auch stressig; „Versuchen Sie mal, da eine vernünftige Speisekarte auf die Reihe bekommen“, sagte Sievers vor etwa 200 Vertretern von 66 Zünften aus dem ganzen Landkreis angesichts der vielen Interessen (besser vielleicht: Geschmäcker), mit denen sich ein Landrat beschäftigen muss.

Beliebter Bühnenpartner

Ein die Menschen verbindendes Element hat Sievers in der fünften Jahreszeit, also der Fasnet, ausgemacht. Verbundend nicht nur deshalb, weil es im November ein paar Geburten mehr gebe, was der Bevölkerungspyramide ja auch nicht schade. Dass Sievers sich schnell mit der Fasnet angefreundet hat, zeigte sich im Ausruf „He-Muhl!“, den er im Laufe des Abends immer sicherer von sich gab. Einen tiefen Einblick in die Geschichte der Isnyer Narren lieferte ihm anschließend Bürgermeister Rainer Magenreuter.

Die Narrenzunft selbst zeigte mit ihrem Hexenzauber, wie eine Lachende Kuh entsteht. Natürlich war Sievers das „Opfer“ und wurde in einen Käfig gesperrt. Nach einem grellen Blitz entsprang dem Käfig eine Lachende Kuh. Sievers blieb einige Minuten verschwunden - kam aber noch rechtzeitig an seinen Platz zurück, um den Auftritt des Zauberers „Magic Fab“ zu erleben, der sich natürlich unter anderen wieder den Landrat als Bühnenpartner aussuchte. Ganz allein, aber nicht weniger überzeugend, beherrschte Kabaret-



Landrat Harald Sievers wird beim Hexenzauber in einen Käfig gesperrt, in dem er sich in eine Lachende Kuh „verwandelt“.



FOTOS: MICHAEL PANZRAM



Manfred Schöner (von links) und Heinz Pumpmeier von der Kreissparkasse mit Landrat Harald Sievers und Bürgermeister Rainer Magenreuter.



Die Isnyer Guggenmusik schließt das Programm zu fortgeschrittener Stunde gewohnt stimmungsvoll ab.



Kabarettist Bernd Kohlhepp sorgt für ausgiebige Lacher.

tist Bernd Kohlhepp für eine gute Stunde die Bühne - und sorgte für ausgiebige Lacher. Den stimmungsvollen Schlusspunkt des Programms zu fortgeschrittener Stunde setzte die Isnyer Guggenmusik. Dann übernahm die Band „Franky & Amigos“.

Weitere Eindrücke vom Zunftmeisterempfang gibt es unter www.schwaebische.de/isny



Wenn der Landrat am Rührgerät dreht: Zauberer „Magic Fab“ mit „Chefkoch“ Harald Sievers.



Die Isnyer Stallhexen laufen zum Hexenzauber in den Saal ein.



Wanderung führt durch den Leutkircher Wald

ISNY (sz) - Die Donnerstagswanderer treffen sich am 28. Januar um 13.05 Uhr am Gasthof Sonne in Neutrauchburg sowie um 13.15 Uhr am Kurhaus am Park zu einer Winterwanderung durch den Leutkircher Stadtwald.

Unter der Leitung von Manfred Dierks gibt es für Langwanderer eine etwa zweistündige Tour von Balterzhofen zur Waldkapelle und zurück nach Leutkirch. Die Weglänge beträgt etwa sechs Kilometer. Kurzwanderer gehen unter der Leitung von Willi Kolb von Balterzhofen direkt nach Leutkirch. Die Weglänge dieser Tour beträgt vier Kilometer bei einer Gehzeit von eineinhalb Stunden. Anschließend ist gemeinsame Einkehr im „Bayrischen Hof“.

Wahlkampftermine

Der CDU-Stadtverband lädt alle interessierten Bürger am Montag, 1. Februar, um 15 Uhr in die Cafeteria der Argental-Klinik in Neutrauchburg ein. Als Gäste werden Annette Widmann-Mauz, die parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesgesundheitsminister, und der CDU-Landtagskandidat Raimund Haser erwartet. Schwerpunkte der Vorträge sind Gesundheitspolitik im ländlichen Raum, Pflege, Hospiz und Älterwerden.

Kurz notiert

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats ist am Montag, 1. Februar, ab 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen: aktueller Bericht des Bürgermeisters, Anfragen von Stadträten, Bürgeranfragen, Haushaltssatzung 2016 (Haushaltsplan Beschluss, Wirtschaftsplan Städtisches Wasserwerk Beschluss), Bebauungsplan „Im Wiesengrund-Nord“ in Großholzleute, Ortsteil Kleinhaslach, sowie entsprechende Änderung des Flächennutzungsplans, Bekanntgaben. Jörg Maurus, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Westallgäu (Krankenhaus Wangen), lädt zu seinem Vortrag „Die akute Koronare Herzkrankung - der Herzinfarkt“ ein. Er findet am Dienstag, 2. Februar, 19 Uhr im Kurhaus in Isny statt. Der Eintritt ist frei. Nach dem Vortrag steht der Referent für Fragen zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen auf www.oberschwaebenklinik.de.

Ist Deutschland in einer „Flüchtlingskrise“?

Der Integrationsexperte Karl-Heinz Meier-Braun referiert am 16. Februar im Kurhaus

ISNY (sz) - Auf Einladung der Volkshochschule Isny referiert am Dienstag, 16. Februar, um 19.30 Uhr der Integrationsexperte Karl-Heinz Meier-Braun zum Thema „Deutschland in der „Flüchtlingskrise“?“. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der „Schwäbischen Zeitung“ statt. SZ-Redaktionsleiter Herbert Beck moderiert die Veranstaltung.

Die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, hat eine traurige Rekordmarke von 60 Millionen erreicht. Noch nie gab es seit dem Zweiten Weltkrieg so viele Flüchtlinge wie jetzt. Kriege, Menschenrechtsverletzungen, Hunger, Armut oder Umweltkatastrophen zwingen immer mehr Frauen, Männer und Kinder dazu, ihre Heimat zu verlassen. In Deutschland, in ganz Europa stehen die steigenden Flüchtlingszahlen im Brennpunkt. Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus bedrohen das friedliche Zusammenleben. Viel gefährliches Halbwissen und schnell getroffene Vorurteile bestimmen oft die Diskus-



Karl-Heinz Meier-Braun spricht über die „Flüchtlingskrise“. FOTO: PR

sion um Flucht, Asyl und Migration in Deutschland.

Aber vor welchen Herausforderungen stehen Politik, Gesellschaft und Medien konkret? Wie sehen weltweit die Daten und Fakten aus? Auf diese und andere Fragen geht Karl-Heinz Meier-Braun in seinem Vortrag ein.

Meier-Braun ist ein anerkannter Experte, Buchautor, Honorarprofessor an der Universität Tübingen sowie langjähriger Integrationsbeauftragter und Redaktionsleiter im Südwestrundfunk (SWR). Er arbeitet ehrenamtlich unter anderem als Vorstandsmitglied im Rat für Migration und als Landesvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN). In seinem neuesten Buch: „Die 101 wichtigsten Fragen: Einwanderung und Asyl“, das in der zweiten Auflage im C.H. Beck Verlag erschienen ist, beantwortet Meier-Braun prägnant und präzise zentrale Fragen rund um die Einwanderungs- und Flüchtlingsproblematik.

Beurener Senioren bestätigen Vorstand

Hauptversammlung mit Wahlen und Rückblick

BEUREN (sz) - Die Mitglieder der Seniorengruppe Beuren haben den Vorstand bei der Hauptversammlung in seinem Amt bestätigt. Marianne Gögler bleibt Vorsitzende, Fini Kokorsch führt die Kasse, Marianne Schnitzler ist für das Protokoll zuständig.

Marianne Gögler blickte in ihrem Bericht auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück. In den Sommermonaten machte die Seniorengruppe Ausflüge an den Bodensee, nach Maria Rain, Bad Schussenried, auf den Höchsten im Deggenhauser Tal und nach Otterswang. Durchschnittlich hätten 45 Senioren teilgenommen, sagte Gögler. Kokorsch Bericht war laut einer Mitteilung der Seniorengruppe zu entnehmen, dass die Kasse trotz der Ausgaben für den von Peter Volk gesteuerten Bus, die Übernahme der Eintritte und Führungshonorare und der gemeinsamen Essen „einen guten Stand hat“. Einnahmen kämen durch „milde Gaben“ in die Spendenkasse zustande, sagte Kokorsch. Ein fester Mit-

gliedsbeitrag wird bei der Seniorengruppe nicht erhoben.

Nicole Hock, die Verantwortliche der Aktion „Herz und Gemüt“, übernahm Entlastung und Wiederwahl des Vorstands. Anschließend stellte sie die von ihr verantwortete Ein-

richtung und die möglichen Dienstleistungen vor.

Gögler bat abschließend um Programmorschläge für das kommende Jahr und Ideen für die monatlichen Treffen. Eine Aussprache beendete den offiziellen Teil.



Die wiedergewählten Verantwortlichen der Seniorengruppe Beuren (von links): Fini Kokorsch, Marianne Gögler und Marianne Schnitzler. FOTO: VEREIN